

Tagung

Paternalismus in der (sprachbezogenen) Erwachsenenbildung

Erkundungen eines migrationsgesellschaftlichen Herrschaftsverhältnisses

19./20. Jänner 2012

Volkshochschule Favoriten Arthaberplatz 18 1100 Wien

Mit dem Ausdruck *Paternalismus* wird auf eine gesellschaftliche Figuration aufmerksam gemacht, die das Sprechen und Handeln in der Migrationsgesellschaft prägt. Die paternalistische Figuration unterscheidet zwischen jenen, denen Hilfe, Zuwendung, Unterricht und Unterstützung zukommen soll (die Behandelten“), und denen, die Hilfe und Unterstützung zu geben in der Lage seien („die Behandelnden“). Diese auch im amtlich deutschsprachigen Raum vorherrschende Konstellation muss als ein zentraler Mechanismus verstanden werden, der die sozial wirksame Differenz zwischen „mit und ohne Migrationshintergrund“ im Rahmen des allgemeinen Integrationsverständnisses hervorbringt. Das die Migrationsgesellschaft kennzeichnende paternalistische Herrschaftsverhältnis soll im Rahmen der Tagung aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven beleuchtet und mit damit verbundenen Fragen untersucht werden. AdressatInnen der Veranstaltung sind in den Themenbereichen Migration, Sprache und Bildung aktive WissenschaftlerInnen sowie im Feld DaF/DaZ tätige MitarbeiterInnen von Einrichtungen der Erwachsenenbildung.

Weitere Informationen zur Veranstaltung und einen Link zur Tagungsanmeldung finden Sie unter <http://daf.univie.ac.at/tagungen/>.

VeranstalterInnen:

**AG Sprache Migration
Rassismuskritik**



gefördert durch:



Programm



09:30 – 10:00 Uhr	Begrüßung durch Annegret Pelz (Vorständin des Instituts für Germanistik der Universität Wien) weitere Grußworte von Rubia Salgado (maiz) und İnci Dirim (Universität Wien)
10:00 – 10:45 Uhr	Andrea Seidler (Universität Wien): „Macht und Ohnmacht der paternalistischen Sprachenpolitik Josephs II: der Fall Ungarn“
10:45 – 11:15 Uhr	Kaffeepause
11:15 – 12:00 Uhr	Paul Mecheril (Universität Oldenburg): „Subjektorientierung als Paternalismuskritik? Migrationspädagogische Erwägungen“
12:00 – 12:30 Uhr	Elisabeth Cepek (maiz), Rubia Salgado (maiz), Elisabeth Romaner (Universität Innsbruck) und Forschungsgruppe: Projekt „DaZ im Rahmen kritischer Bildungsarbeit“
12:30 – 14:00 Uhr	Mittagspause
14:00 – 16:45 Uhr	<p>Parallele Foren</p> <p>Forum 1: Sprach-Ios. Herausforderung und Widersprüche einer ermächtigenden Sprachbildungspraxis im Feld DaZ</p> <ul style="list-style-type: none"> maiz und das Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Innsbruck: Forschungs- und Entwicklungsprojekt „DaZ im Rahmen kritischer Bildungsarbeit: Erkenntnisse, Fragen, Perspektiven“ Njideka Stephanie Iroh: Performance „Speech-Less“ (Spoken Word). <p>Forum 2: Subjektivierung in (paternalistischen) Kontexten der Migrationsgesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> Rudolf de Cillia, Alexander Preisinger (Universität Wien): „'Integration funktioniert durch Leistung' - Der unternehmerische Migrant als Anrufungsfigur in online Diskursen“ Mishela Ivanova (Zentrum für MigrantInnen in Tirol): „Welche Handlungsmöglichkeiten haben Migrant_innen in Österreich paternalistische Praktiken und Diskurse im Kontext von Sprach(en)-Ordnungen zu begegnen“ Arata Takeda (IFK): „Entkulturalisierung und Entpaternalisierung als Grundvoraussetzungen der Einwanderungsgesellschaft“ Hacı-Halil Uslucan (Universität Duisburg-Essen): „'Der abwertende Blick des Anderen': Stereotype und ihre paternalistischen Wirkungen“ <p>Forum 3: Sprachen- und Wissensregelungen im Machtfeld institutioneller Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> Stanislav Beletskiy (Sibirische Föderale Universität): „Paternalismus in institutioneller Kommunikation: diskursive Praktiken, Strategien und Genres“ Thomas Fritz (lernraum.wien): „Paternalismusfreie Zone in der Erwachsenenbildung?“ Brigitta Busch (Universität Wien): „Hauptbücherei Wien im sprachpolitischen Kontext: eine Studie zu Sprachregime und Sprachideologien in einer städtischen Institution“ Hannes Schweiger (Universität Wien): „Landeskunde in DaZ-Kursen: Paternalismus am Beispiel der Unterrichtsmaterialien des Österreichischen Integrationsfonds“ Radostina Patulova (Wien) liest aus dem Text „Missverstehen Sie mich richtig!“
16:45 – 17:15 Uhr	Kaffeepause
17:15 – 18:00 Uhr	Wolfgang Müller-Funk (Universität Wien): „Symbolisch besetzte Räume. Norbert Gstrein ‚Die Winter im Süden‘“

09:30 Uhr	Begrüßung durch Rubia Salgado (maiz) & İnci Dirim (Universität Wien)
09:35 – 10:15 Uhr	Norbert Cyffer (Universität Wien): „Sprache und Sprachen als Ausdruck von Macht. Koloniale Sprachpolitik und die Rolle der Mehrsprachigkeit im postkolonialen Afrika“
10:15 – 10:30 Uhr	Wechselpause
10:30 – 13:15 Uhr	<p>Parallele Foren</p> <p>Forum 4: (Sprach)Förderung und kulturalistische Genderkonstruktion</p> <ul style="list-style-type: none"> Betina Aumair (Genderraum - Verein für Gender und Diversity Projekte): „Partizipation und Empowerment als Argumentationsstrategien in der Integrationsdebatte – Teilhabe- und Emanzipationsförderung und/oder (versteckter) Paternalismus?“ Ching-Ching Pan (Universität Bremen): „Der Paternalismus im Nationalen Integrationsplan am Beispiel des Geschlechterrollenverständnisses“ Marina Antunovic, Dragana Simunovic, Perica Vranjic (Universität Wien): „Mama lernt Deutsch“ <p>Forum 5: Schule und andere Bildungsinstitutionen als paternalistisches Lernverhältnis</p> <ul style="list-style-type: none"> Nadja Thoma (Universität München/Universität Wien): „Rapucation? Kritische Anmerkungen zu HipHop als Gegenstand im (Sprach-) Unterricht“ Yüksel Ekinci-Kocks (Technische Universität Dortmund): „Die Schule als ausgrenzende und paternalistische Institution - interkulturelle Kommunikation als Lösung?“ Kemal İnal (Gazi Üniversitesi): „Ideal Turkish child in terms of paternalism. The Model of Terbiyeli Çocuk.“ İnci Dirim (Universität Wien): „Das Deutsch der 'Anderen'. Sprachlicher Paternalismus der Deutschkurse und die Illegalisierung migrationssprachlicher Register des Deutschen“ <p>Forum 6: Die Sprache der Anderen: (Selbst)Repräsentations- und Förderpraktiken</p> <ul style="list-style-type: none"> Niku Dorostkar (Universität Wien): „Linguistischer Paternalismus: der Diskurs über die ‚Sprachigkeit‘ von MigrantInnen im sprachpolitischen Kontext“ Agnes Grond (Universität Graz): „Über den Umgang mit der Sprachenvielfalt – ein Fallbeispiel“ Boris Printschtz (Wien): „Berufsspezifische DaZ-Kurse = Hilfe zur Selbsthilfe oder Nachschub an billigen Arbeitskräften?“ Lisbeth Kovacic (Wien): Video-Ton-Installation/Performance „Herzlich Willkommen!“
13:15 – 14:45 Uhr	Mittagspause
14:45 – 16:45 Uhr	<p><i>Gegenstrategien - parallele Workshops</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Workshop 1 - Kim Carrington (maiz): „Radical Cheerleading. Eine Form kritischer performativer Pädagogik in der Sprachaneignung.“ Workshop 2 - Gergana Mineva, Luzenir Caixeta (maiz): „Expertise von Sexarbeiter_innen in einer horizontalen Wissensproduktion“ Workshop 3 - Margarete Menz, Nadine Rose (Helmut-Schmidt-Universität Hamburg): „Elternansprache in Bildungsinstitutionen. Paternalistische Praxen in Zuständigkeitsverhandlungen zwischen Eltern und Einrichtungen“
16:45 – 17:00 Uhr	Kaffeepause
17:00 – 17:30 Uhr	Reflexion der Tagung
17:30	Verabschiedung durch Renate Faistauer (Universität Wien)